

**Aktuelle Finanzsituation der Stadt;
Quartalsbericht
Bericht 4. Quartal 2015**

1 Anlage

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05175

Bekanntgabe im Finanzausschusses vom 23.02.2016 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------------|--|-----------|
| I. | Vortrag des Referenten | 2 |
| 1. | Gesamtüberblick | 2 |
| 2. | Laufende Verwaltungstätigkeit | 3 |
| 2.1 | Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 3 |
| 2.2 | Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 8 |
| 2.3 | Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit | 12 |
| 3. | Investitions- und Finanzierungstätigkeit | 13 |
| 3.1 | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 13 |
| 3.2 | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 15 |
| 3.3 | Finanzierungstätigkeit und Finanzmittelbestand | 17 |
| 4. | Übersicht Haushaltsausweitungen | 18 |
| 5. | Entwicklung des Kassenstandes und der Finanzreserven | 20 |
| 5.1 | Übersicht Kassenstand | 20 |
| 5.2 | Übersicht Finanzreserven | 21 |
| 6. | Entwicklung des Schuldenstandes | 22 |
| II. | Bekanntgegeben | 23 |

I. Vortrag des Referenten

Die Stadtkämmerei legt regelmäßig nach dem Ende des Quartals einen Bericht zur aktuellen Finanzsituation der Landeshauptstadt München vor.

Der vorliegende Bericht zum 4. Quartal 2015 gibt Auskunft über die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen im Gesamtfinanzhaushalt im vergangenen Jahr. Größere Abweichungen zum Referenzwert (100%) werden erläutert, bei wichtigen Einzelpositionen wird zudem der Verlauf im Vorjahresvergleich dargestellt.

Auch wenn der Bericht keinen offiziellen Jahresabschluss darstellt, gibt er dennoch einen sehr guten Überblick auf wesentliche Entwicklungen des abgelaufenen Jahres.

1. Gesamtüberblick

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betragen 6.467,0 Mio. Euro und liegen mit 102% (Vorjahr: 109%) nur geringfügig über dem Ansatz des 1. Nachtragshaushaltes. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einzahlungen um 351,6 Mio. Euro gestiegen.

Mit 5.520,6 Mio. Euro bzw. 96% liegen die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit vier Prozentpunkte unter dem Referenzwert (Vorjahr: 101%). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Auszahlungen um 582,8 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg ist zu großen Teilen auf die deutlich höheren Transferauszahlungen (+332,9 Mio. Euro) zurückzuführen.

Die investiven Einzahlungen liegen mit 93% deutlich, die investiven Auszahlungen mit 99% nur leicht unter dem linear zu erwartenden Referenzwert.

Im 1. Nachtragshaushalt wurde auf die Kreditermächtigung 2015 vollständig verzichtet, die Tilgungsleistung wurde um 30 Mio. Euro auf 90 Mio. Euro erhöht. Zum Stand 31.12. sind die Tilgungsleistungen in voller Höhe abgeflossen. Eine Kreditaufnahme erfolgte, wie festgelegt, nicht.

Eine tabellarische Gesamtübersicht über den Stand zum 31.12. ist als **Anlage 1** beigefügt.

2. Laufende Verwaltungstätigkeit

2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

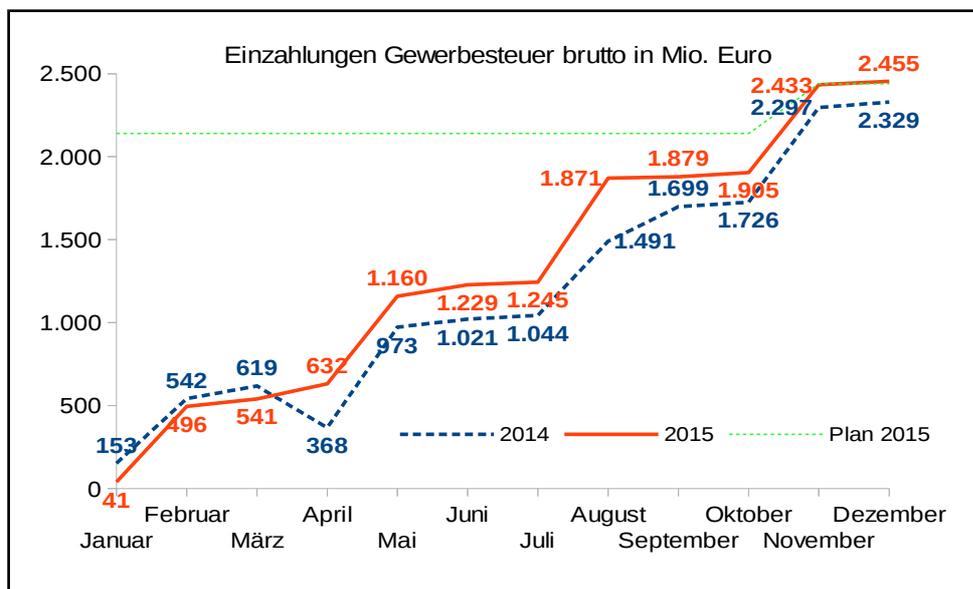
Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bewegen sich mit 6.467,0 Mio. Euro zwei Prozentpunkte über dem zu erwartenden Referenzwert von 100%. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einzahlungen um 351,6 Mio. Euro gestiegen (2014: 6.115,3 Mio. Euro). Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

| Ein- und Auszahlungsarten | | Plan | Ist 31.12.2015 | % | Ist 31.12.2014 |
|---------------------------|---|----------------------|----------------------|-------------|----------------------|
| 1 | Steuern und ähnliche Abgaben | 3.986.100.000 | 3.996.444.052 | 100% | 3.753.406.289 |
| | Realsteuern, davon | 2.758.300.000 | 2.768.990.393 | 100% | 2.643.620.503 |
| | - Grundsteuern A und B | 318.300.000 | 314.288.388 | 99% | 314.594.771 |
| | - Gewerbesteuer | 2.440.000.000 | 2.454.702.005 | 101% | 2.329.025.732 |
| | Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern, davon | 1.220.000.000 | 1.219.980.447 | 100% | 1.101.234.383 |
| | - Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 1.050.000.000 | 1.049.692.125 | 100% | 956.605.976 |
| | - Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer | 170.000.000 | 170.288.322 | 100% | 144.628.407 |
| | Andere Steuern | 7.800.000 | 7.473.212 | 96% | 8.551.403 |
| | (derzeit nicht belegt) | 0 | 0 | | 0 |
| | Leistungen des Landes aus Umsetzung Hartz IV | 0 | 0 | | 0 |

Die **Einzahlungen aus Steuern und ähnliche Abgaben** sind im Vergleich zum Vorjahr rund 243,0 Mio. Euro höher (2014: 3.753,4 Mio. Euro, 2015: 3.996,4 Mio. Euro). Der Referenzwert wird zu 100% eingehalten.

Die Gewerbesteuereinnahmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 125,7 Mio. Euro auf 2.454,7 Mio. Euro verbessert. Somit ist wie im Vorjahr ein „Allzeithoch“ zu verzeichnen (2014: 2.329,0 Mio. Euro). Sie übersteigen den Planansatz leicht mit 101%.

Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich die Gewerbesteuerentwicklung wie folgt dar:



Die gegenüber dem Vorjahr um 78,4 Mio. Euro niedrigeren Gewerbesteuererinnahmen im ersten Quartal 2015 resultieren aufgrund der höheren Gewerbesteuernachzahlungen im ersten Quartal 2014. Im zweiten Quartal 2015 liegen die Einnahmen wiederum um mehr als 200 Mio. Euro über dem Vergleichswert in 2014. Der positive Trend setzte sich auch im dritten Quartal fort, wo die laufenden Vorauszahlungen mit Fälligkeit im Jahr 2015 einen Wert von 1.879,4 Mio. Euro erreichten. Dies liegt 180,2 Mio. Euro über dem Vorjahr.

Das vierte Quartal 2015 schließt mit 125,7 Mio. Euro über dem Vergleichswert in 2014 mit 2.454,7 Mio. Euro ab.

Der „Gemeindeanteil an der Einkommensteuer“ (1.049,7 Mio. Euro) sowie an der Umsatzsteuer (170,3 Mio. Euro) liegen mit 100% des Referenzwertes genau im erwarteten Bereich. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Einnahmen durch den Einkommensteueranteil um 93,1 Mio. Euro und durch den Umsatzsteueranteil um 25,7 Mio. Euro an.

Die „Anderen Steuern“ liegen leicht unter dem Referenzwert, was an den geringeren Zweitwohnungssteuereinnahmen (4,3 Mio. Euro) liegt. Die Zweitwohnungssteuereinnahmen sind um 1,2 Mio. Euro niedriger als noch im Vorjahr.

| Ein- und Auszahlungsarten | | Plan | Ist 31.12.2015 | % | Ist 31.12.2014 |
|---------------------------|---|--------------------|--------------------|-------------|--------------------|
| 2 | Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 814.555.291 | 816.007.025 | 100% | 843.631.375 |
| | Schlüsselzuweisungen | 0 | 0 | | 94.351.416 |
| | Bedarfszuweisungen | 0 | 0 | | 0 |
| | Sonstige allgemeine Zuweisungen | 275.300.000 | 291.242.451 | 106% | 279.489.022 |
| | Allgemeine Umlagen | 0 | 0 | | 0 |
| | Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | 539.248.022 | 524.762.863 | 97% | 469.786.589 |
| | Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen | 0 | 0 | | 0 |
| | Schuldendiensthilfen | 7.269 | 1.711 | 24% | 4.348 |

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** erreichen mit 100% genau den zu erwartenden Planwert, jedoch 27,6 Mio. Euro unter den entsprechenden Einnahmen in 2014 (2014: 843,6 Mio. Euro, 2015: 816,0 Mio. Euro).

Grund für den Rückgang ist, dass die Landeshauptstadt München auf Grund ihrer hohen Steuerkraft 2015 keine Schlüsselzuweisungen vom Freistaat Bayern erhielt (2014: 94,4 Mio. Euro). Diese Differenz wird durch teilweise erhöhte Einnahmen bei den „Sonstige allgemeine Zuweisungen“ (+11,8 Mio. Euro) und insbesondere durch die „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke“ (+55,0 Mio. Euro) aufgefangen.

Die Sonstigen allgemeinen Zuweisungen in Höhe von 291,2 Mio. Euro übersteigen den Planwert um 6% und die Vorjahreseinnahmen um 11,8 Mio. Euro. Grund hierfür sind die erhöhten Einnahmen bei der Überlassung der staatlichen Grunderwerbsteuer (2014: 153,0 Mio. Euro, 2015: 164,4 Mio. Euro).

Die „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke“ liegen mit 524,8 Mio. Euro bzw. 97% etwas unter dem Referenzwert. Hauptgrund dafür ist, dass die Zuweisungen vom Land an Kindertageseinrichtungen mit 251,3 Mio. Euro, 10,4 Mio. Euro unter dem Planwert (261,7 Mio. Euro) liegen. Im Vergleich zum Vorjahresergebnis sind hier Mehreinnahmen von 58,1 Mio. Euro zu verzeichnen.

| Ein- und Auszahlungsarten | | Plan | Ist 31.12.2015 | % | Ist 31.12.2014 |
|---------------------------|--|--------------------|--------------------|------------|--------------------|
| 3 | Sonstige Transfereinzahlungen | 359.129.919 | 315.037.147 | 88% | 280.335.567 |
| | Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft | 78.440.512 | 79.673.300 | 102% | 60.305.308 |
| | Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen | 29.747.449 | 21.555.091 | 72% | 17.804.618 |
| | Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen | 4.986.678 | 4.689.779 | 94% | 5.261.803 |
| | Erstattungen von Sozialleistungen vom Bund | 109.761.064 | 116.738.432 | 106% | 128.270.848 |
| | Erstattungen von Sozialleistungen vom Land | 53.354.023 | 27.344.088 | 51% | 26.956.122 |
| | Erstattungen von Sozialleistungen vom Bezirk | 82.840.193 | 65.036.457 | 79% | 41.736.868 |
| | (derzeit nicht belegt) | 0 | 0 | | 0 |
| | (derzeit nicht belegt) | 0 | 0 | | 0 |

Die **sonstigen Transfereinzahlungen** unterschreiten den Referenzwert mit 88% deutlich. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 34,7 Mio. Euro (2014: 280,3 Mio. Euro, 2015: 315,0 Mio. Euro).

Bis auf die „Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft“ und die „Erstattungen von Sozialleistungen vom Bund“ liegen alle weiteren Unterpositionen unter dem Planwert. Die „Ersätze von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen“ liegt bei 72% des Referenzwertes, die Einzahlungen aus „Ersätzen von sozialen Leistungen in Einrichtungen“ bei 94%, die „Erstattungen von Sozialleistungen vom Land“ bei 51% und die „Erstattungen vom vom Bezirk“ bei 79%.

Bei den „Ersätzen von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen“ liegt die größte Abweichung bei den Erstattungen der Kosten für Unterkunft in Beherbergungsbetrieben. Der Planwert wird um 8,1 Mio. Euro unterschritten (Ansatz: 20,0 Mio. Euro, Ist: 11,9 Mio. Euro).

Die „Erstattungen von Sozialleistungen vom Bund“ liegen mit 116,7 Mio. Euro bzw. 106% über dem Planansatz. Hauptgrund sind die Leistungen der Grundsicherungen. Einem Ansatz von 109,2 Mio. Euro stehen Einzahlungen in Höhe von 116,4 Mio. Euro gegenüber.

Im Vergleich zum Vorjahr sind hier Mindereinnahmen von 11,5 Mio. Euro zu verzeichnen (2014: 128,3 Mio. Euro).

Nach wie vor liegen die „Erstattungen von Sozialleistungen vom Land“ mit 51% deutlich unter dem Planwert, bewegen sich jedoch auf dem Vorjahresniveau (2014: 27,0 Mio. Euro, 2015: 27,3 Mio. Euro). Dem Ansatz im Bereich der Erstattungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Höhe von 53,3 Mio. Euro steht ein Zahlungseingang von 27,3 Mio. Euro gegenüber. Hier wurde der Ansatz, wie auch bei den Auszahlungen für Leistungen des Asylbewerberleistungsgesetz zu hoch veranschlagt (siehe auch korrespondierende Zeil 13 auf Seite 11 dieser Vorlage).

Mit 79% bzw. 65,0 Mio. Euro (2014: 41,7 Mio. Euro) bewegen sich die „Erstattungen von Sozialleistungen vom Bezirk“ ebenfalls deutlich unter dem Planansatz.

| Ein- und Auszahlungsarten | | Plan | Ist 31.12.2015 | % | Ist 31.12.2014 |
|---------------------------|---|--------------------|--------------------|-------------|--------------------|
| 4 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 243.658.480 | 248.105.302 | 102% | 239.002.607 |
| | Verwaltungsgebühren | 71.862.643 | 78.148.923 | 109% | 72.409.640 |
| | Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (derzeit nicht belegt) | 171.795.837 | 169.956.379 | 99% | 166.592.967 |
| | | 0 | 0 | | 0 |
| 5 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 159.647.283 | 175.991.035 | 110% | 157.438.809 |
| | Privatrechtliche Entgelte (ab 2014 nicht mehr belegt) | 0 | -166.231 | | -8.182 |
| | Einzahlungen aus Verkauf | 19.250.567 | 20.356.020 | 106% | 18.956.075 |
| | Mieten und Pachten (Haupt- und Nebenerlöse) | 87.220.045 | 102.777.029 | 118% | 86.567.029 |
| | Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinzahlungen | 53.176.671 | 53.024.217 | 100% | 51.923.887 |

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** liegen mit 248,1 Mio. Euro bzw. 102% über dem Referenzwert. Die Einnahmen in 2015 liegen somit 9,1 Mio. Euro über dem Vorjahr (2014: 239,0 Mio. Euro).

Hier sind die Einnahmen bei den „Verwaltungsgebühren“ im Kreisverwaltungsreferat, Bereich Sicherheit und Ordnung (Ansatz: 37,0 Mio. Euro, Ist: 39,0 Mio. Euro) und die der Verkehrsüberwachung (Ansatz: 8,3 Mio. Euro, Ist: 10,0 Mio. Euro) höher als der Ansatz. Die „Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte“ bewegen sich mit 99% im Bereich des Ansatzes.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** überschreiten den Referenzwert mit 110% bzw. 176,0 Mio. Euro (Ansatz: 159,4 Mio. Euro). Im Vergleich zum Vorjahr wurden 18,6 Mio. Euro mehr eingenommen. Hauptgrund hierfür ist eine 18% Übersteigerung des Referenzwertes bei den „Mieten und Pachten“ (2014: 86,6 Mio. Euro, 2015: 102,8 Mio. Euro).

Die Überschreitung des Referenzwertes bei den „Einzahlungen aus Verkauf“ (106% bzw. 20,4 Mio. Euro) ist vor allem auf die Städtischen Bestattungen und Verkaufserlöse bei den Gemeindewaldungen zurückzuführen.

| Ein- und Auszahlungsarten | | Plan | Ist 31.12.2015 | % | Ist 31.12.2014 |
|---------------------------|---|--------------------|--------------------|-------------|--------------------|
| 6 | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 349.012.481 | 359.225.322 | 103% | 329.257.915 |
| | Kostenerstattungen | 349.012.481 | 359.225.322 | 103% | 329.257.915 |
| 7 | Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | 161.721.760 | 193.945.011 | 120% | 165.488.919 |
| | Allgemeine Zuweisungen aus besonderen Abrechnungsverfahren (derzeit nicht belegt) | 1.013.605 | 1.793.806 | 177% | 1.996.631 |
| | | 0 | 0 | | 0 |
| | Steuererstattungen aus Vorjahren | 0 | 59.271 | | 380.720 |
| | Unaufklärbare Verwahrgelder | 817.000 | 59.823 | 7% | 448.182 |
| | Einzahlungen aus Wohnungsverwaltung | 20.497.399 | 0 | | 0 |
| | Konzessionsabgaben | 96.700.000 | 120.478.532 | 125% | 96.703.428 |
| | Weitere Finanzeinzahlungen | 42.693.756 | 71.553.579 | 168% | 65.959.958 |
| 8 | Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 259.523.572 | 362.217.452 | 140% | 346.787.666 |
| | Zinseinnahmen | 45.601.663 | 44.782.433 | 98% | 50.426.443 |
| | Gewinnanteile v. wirtschaftl. Unternehmen u. a. Beteiligungen | 213.921.909 | 317.435.019 | 148% | 296.361.223 |

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** überschreiten den Planansatz um 10,2 Mio. Euro (3%). Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Kostenerstattungen um 30 Mio. Euro höher.

Begründet ist diese Ansatzüberschreitung durch einen höheren Eingang von Verwaltungskostenerstattungen vom Land (Beteiligung an Personalausgaben

[Ansatz: 2,6 Mio. Euro, Ist: 5,0 Mio. Euro] und Kosten an Berufsschulen[Ansatz: 1,7 Mio. Euro, Ist: 3,0 Mio. Euro]) und von Gemeinden für Gastschulbeiträge.

Die **sonstigen Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** liegen mit 194,0 Mio. Euro bei 120% des Referenzwertes und befinden sich über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr (2014: 165,5 Mio. Euro).

Hauptgrund ist die deutliche Übersteigerung des Planansatzes bei den Konzessionsabgaben (Ansatz: 96,7 Mio. Euro, Ist: 120,5 Mio. Euro) und den weiteren Finanzeinzahlungen (Ansatz: 42,7 Mio. Euro, Ist: 71,6 Mio. Euro).

Die Konzessionsabgaben enthalten neben den Raten für 2015 auch schon die erste Rate für 2016.

Bei den weiteren Finanzeinzahlungen ist mit einem Ergebnis von 71,6 Mio. Euro bzw. 168% eine deutliche Ansatzüberschreitung zu verzeichnen. Die Unterposition „Sonstige Zinsen“ ist im Wesentlichen von den Zinszahlungen für Gewerbesteuernachzahlungen für Vorjahre geprägt. Mit 51,6 Mio. Euro wurde der Planansatz von 21,0 Mio. Euro um 145,5% überschritten.

Bei den „Einzahlungen aus Wohnungsverwaltung“ sind keine Zahlungseingänge verbucht. Die von den Wohnungsgesellschaften gebuchten Einzahlungen werden erst nach Ablauf des Jahres in das Rechnungswesen der Landeshauptstadt München übernommen. Die Einzahlungen fließen unterjährig auf Konten, die im Namen der Landeshauptstadt geführt, aber von den Wohnbaugesellschaften bewirtschaftet werden (siehe Auszahlungen aus Wohnungsverwaltung, korrespondierende Zeile 13).

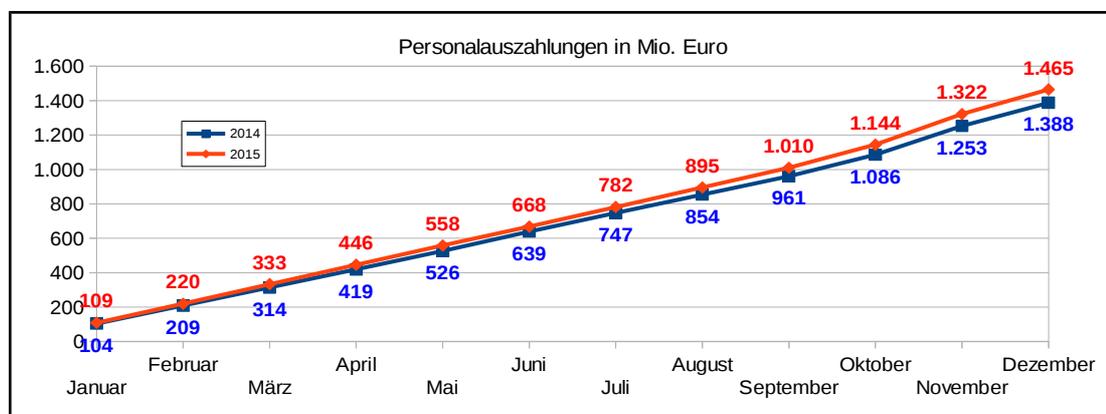
Die **Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen** überschreiten den gesamten Ansatz für das Jahr 2015 um 40% (Ansatz: 259,5 Mio. Euro, Ist: 362,2 Mio. Euro). Die Ansatzüberschreitung ist mit einem fehlenden Ansatz bei den Gewinnanteilen aus Beteiligungen begründet. Die Landeshauptstadt München hat von dem Zweckverband Freiam Grundstücke gekauft und erhält als Teileigentümerin des Zweckverbandes daher aus dem Verkauf Gewinnanteile. Ein entsprechende Ansatz hierfür erfolgte fälschlicher Weise unter den Investitionen (siehe hierzu Zeile 18, Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen; Seite 13), daher steht den jetzt richtig gebuchten Einnahmen in Höhe von 104,6 Mio. Euro bei den Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen kein Ansatz gegenüber.

2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit erreichen mit 5.520,6 Mio. Euro 96% des Planansatzes und sind im Vergleich zu 2014 um rund 582,8 Mio. Euro gestiegen. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

| Ein- und Auszahlungsarten | | Plan | Ist 31.12.2015 | % | Ist 31.12.2014 |
|---------------------------|--|----------------------|----------------------|-------------|----------------------|
| 9 | Personalauszahlungen | 1.505.006.279 | 1.465.308.691 | 97% | 1.387.393.346 |
| | Dienstbezüge und dergl. | 1.267.939.732 | 1.232.222.936 | 97% | 1.167.056.979 |
| | Beiträge zu Versorgungskassen | 55.658.022 | 56.129.064 | 101% | 52.278.904 |
| | Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung | 147.884.033 | 148.099.232 | 100% | 137.187.538 |
| | Beihilfen, Unterstützungen und dergl. für aktive Beschäftigte | 33.524.492 | 28.857.459 | 86% | 30.869.925 |
| | Personalausgaben SN-P | 0 | 0 | | 0 |
| 10 | Versorgungsauszahlungen | 325.043.374 | 324.040.202 | 100% | 313.955.657 |
| | Versorgungsbezüge | 283.543.374 | 284.781.736 | 100% | 277.666.244 |
| | Beihilfen, Unterstützungen und dergl. für Versorgungsempfänger | 41.500.000 | 39.258.466 | 95% | 36.289.413 |
| | Versorgungsbezüge SN-P | 0 | 0 | | 0 |

Die **Personal- und Versorgungsauszahlungen** liegen bei 97% bzw. 100% und liegen somit, wie im Vorjahr, in Summe etwas unter dem Referenzwert. Gegenüber dem Vorjahr sind sie jedoch um 77,9 Mio. Euro bzw. 10,1 Mio. Euro gestiegen. Es ergibt sich bei den Personalauszahlungen folgendes Bild:



Die Personalauszahlungen sind gegenüber dem Vorjahr um 77,9 Mio. Euro bzw. 5,6% gestiegen. Grund dafür sind Tarifsteigerungen, Besoldungserhöhungen und Neueinstellungen.

| Ein- und Auszahlungsarten | | Plan | Ist 31.12.2015 | % | Ist 31.12.2014 |
|---------------------------|---|--------------------|--------------------|------------|--------------------|
| 11 | Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 924.072.680 | 821.247.792 | 89% | 732.131.320 |
| | Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen | 212.269.488 | 177.971.531 | 84% | 141.004.030 |
| | Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens | 54.907.265 | 62.025.647 | 113% | 58.718.731 |
| | Geräte, Ausstattung- und Ausrüstungsgegenstände | 26.759.473 | 24.271.832 | 91% | 17.691.054 |
| | Mieten und Pachten | 106.393.209 | 103.140.668 | 97% | 89.685.311 |
| | Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw. | 155.447.397 | 143.477.075 | 92% | 139.136.229 |
| | Haltung von Fahrzeugen | 9.171.259 | 9.098.127 | 99% | 8.987.210 |
| | Besondere Aufwendungen für Bedienstete | 14.181.163 | 12.624.915 | 89% | 11.319.288 |
| | Weitere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen | 344.943.426 | 288.637.997 | 84% | 265.589.467 |

Die **Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen** liegen mit 89% unter dem Referenzwert, sind allerdings gegenüber dem Vorjahr um 89,1 Mio. Euro angestiegen (2014: 732,1 Mio. Euro, 2015: 821,2 Mio. Euro).

Nur 84% der für den „Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen“ geplanten Auszahlungen sind zum Jahresende getätigt worden (178,0 Mio. Euro). Die Posten mit erheblichen Ansatzunterschreitungen sind im Bereich des Bauunterhalts bei der Schulverwaltung. Hier sind von einem Budget (48,3 Mio. Euro) lediglich 6,7 Mio. Euro abgeflossen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Auszahlungen für den „Unterhalt von Grundstücken und baulichen Anlagen“ jedoch um 37,0 Mio. Euro.

Der Bereich „Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens“ ist der einzige Posten der den Ansatz überschreitet (113%). Dies ist insbesondere durch die höheren Auszahlungen bei der Instandhaltung von öffentlich genutzten Flächen und Anlagen Schulverwaltung (+2,8 Mio. Euro), der Bauunterhalt Gartenbau (+1,7 Mio. Euro) sowie die Nahmobilitätspauschale Gemeindestraßen (+0,9 Mio. Euro) begründet. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Auszahlungen um 3,3 Mio. Euro gestiegen.

Die Auszahlungen für „Geräte, Ausstattung- und Ausrüstungsgegenstände“ belaufen sich mit 24,3 Mio. Euro auf 91% des Ansatzes (26,8 Mio. Euro). Die Planunterschreitung ist darin begründet, dass insbesondere die Mittel für MIT-Konkret (Ansatz: 3,8 Mio. Euro) nach wie vor noch fast gar nicht abgerufen wurden.

Die „Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.“ liegt mit 92% (143,5 Mio. Euro) 11,9 Mio. Euro unter dem Referenzwert. Insbesondere die niedrigen Auszahlungen für Sonstige Kosten der Hausbewirtschaftung und Reinigung an den Schulen (Ansatz: 42,2 Mio. Euro, Ist: 34,8 Mio. Euro) begründen die Abweichung zu dem Planwert. Die Auszahlungen insgesamt sind gegenüber 2014 jedoch um 4,3 Mio. Euro gestiegen.

Mit 89% liegen die „Besonderen Aufwendungen für Bedienstete“ 1,6 Mio. Euro unter dem Planansatz in Höhe von 14,2 Mio. Euro. Gerade im Bereich der Aufwendungen für Bedienstete der Schulen und der Ausbildung sind die Mittel noch nicht ausgezahlt. In 2015 lagen die Auszahlungen für diesen Posten um 1,3 Mio. Euro höher als noch in 2014.

Die „Weiteren Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen“ erreichen mit 288,6 Mio. Euro (Vorjahr: 265,6 Mio. Euro) lediglich 84% des Referenzwertes. Die, verglichen zum Ansatz, niedrigen Auszahlungen des Posten „Leistungen für oder durch Dritte“ erklärt den Großteil der Abweichung. Hier sind vor allem die IT-Leistungen von [it@M](#) zu erwähnen.

| Ein- und Auszahlungsarten | | Plan | Ist 31.12.2015 | % | Ist 31.12.2014 |
|---------------------------|--|----------------------|----------------------|------------|----------------------|
| 12 | Transferauszahlungen | 2.516.876.775 | 2.453.758.475 | 97% | 2.120.879.536 |
| | Verwendung von Schenkungsmittel | 0 | 2.000.305 | | 1.963.928 |
| | Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung | 250.415.887 | 243.554.735 | 97% | 247.893.831 |
| | Zuschüsse f. lfd. Zwecke an soziale o. ähnliche Einrichtungen | 501.348.880 | 481.102.096 | 96% | 370.044.050 |
| | Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke | 282.982.748 | 241.544.421 | 85% | 204.020.539 |
| | Schuldendiensthilfen | 6.001.000 | 0 | | 0 |
| | Leistungen d. Sozialhilfe a. natürliche Pers. außerhalb v. Einricht. | 220.358.328 | 224.140.448 | 102% | 212.356.011 |
| | Leistungen d. Sozialhilfe a. natürliche Personen in Einrichtungen | 18.371.645 | 13.341.510 | 73% | 14.379.925 |
| | Leistungen an Kriegsofopfer und ähnliche Berechtigte | 759.590 | 561.305 | 74% | 696.765 |
| | Leist. d. Jugendhilfe a. natürliche Pers. außerhalb v. Einrichtungen | 85.795.443 | 84.485.038 | 98% | 79.240.744 |
| | Leistungen d. Jugendhilfe an natürliche Personen in Einrichtungen | 245.369.623 | 263.642.570 | 107% | 176.964.534 |
| | Sonstige soziale Leistungen | 54.035.867 | 54.919.031 | 102% | 45.442.261 |
| | Leistungen nach dem AsylbLG | 61.761.764 | 47.233.279 | 76% | 26.771.743 |
| | Steuerbeteiligungen | 343.000.000 | 350.557.765 | 102% | 330.024.895 |
| | (derzeit nicht belegt) | 0 | 0 | | 0 |
| | Allgemeine Zuweisungen | 446.676.000 | 446.675.972 | 100% | 411.080.310 |

Die **Transferauszahlungen** erreichen mit 2.453,8 Mio. Euro 97% des Referenzwertes und liegen 63,1 Mio. Euro unter dem Planansatz. Gegenüber dem Vorjahr sind die Auszahlungen um 332,9 Mio. Euro gestiegen.

Die „Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung“ bewegt sich mit 97% nahe dem Referenzwert. Grund für die Abweichung liegt vor allem die Ansatzunterschreitung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung für Hartz-IV Empfänger (Ansatz: 245,1 Mio. Euro, Ist: 239,1 Mio. Euro). Diese bewegen sich leicht unter dem Vorjahresniveau (2014: 242,0 Mio. Euro).

Die „Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen“ belaufen sich auf 481,1 Mio. Euro (96%). Damit liegen sie 20,2 Mio. Euro unter dem Referenzwert. Dies betrifft vor allem Auszahlungen für Kindertageseinrichtungen (9,0 Mio. Euro) und für Verbände der freien Wohlfahrtspflege (6,9 Mio. Euro). Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Auszahlungen in 2015 deutlich über den Auszahlungen in 2014 in Höhe von 370,0 Mio. Euro (+ 111,1 Mio. Euro).

Die „Zuweisungen und sonstigen Zuschüsse“ liegen mit 85% deutlich unter dem Planansatz (Ansatz: 283,0 Mio. Euro, Ist: 241,5 Mio. Euro). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Auszahlungen für den gesamten Posten jedoch um 37,5 Mio. Euro gestiegen.

Die größten Posten, die sich deutlich unter dem Planansatz bewegen, sind u. a. die Betriebszuschüsse für die Olympiapark München GmbH (Ansatz: 28,0 Mio. Euro, Ist: 19,4 Mio. Euro), die Zuschüsse für die Gasteig München GmbH (Ansatz: 16,4 Mio. Euro, Ist: 8,8 Mio. Euro) und die Krankenhäuser (Plan: 21,1 Mio. Euro, Ist: 15,6 Mio. Euro). Bezüglich des Planansatzes in Höhe von 4,5 Mio. Euro für Zuschüsse an den MVV Gemeinschaftstarif sind noch keine Mittel abgeflossen.

Die Ansatzunterschreitung von „Leistungen der Sozialhilfe an natürliche Personen in Einrichtungen“ in Höhe von 73% ist dadurch begründet, dass lediglich 10,5 Mio. Euro von einem Ansatz von 14,5 Mio. Euro für Erstattungen an Krankenkassen wegen Krankenbehandlungen geflossen sind. Gegenüber dem Vorjahr liegen die Auszahlungen um 1,0 Mio. Euro niedriger. Die „Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen in Einrichtungen“ liegen bei 107% des Ansatzwertes. Grund für die Überschreitung sind die hohen Auszahlungen bei der Sonstigen Heimerziehung für junge Volljährige (Ansatz: 87,1 Mio. Euro, Ist: 100,1 Mio. Euro) und bei Vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (Ansatz: 70,7 Mio. Euro, Ist: 76,4 Mio. Euro). Die Auszahlungen für Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen in Einrichtungen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen (+86,7 Mio. Euro).

Die ausgezahlten „Leistungen nach dem AsylbLG“ liegen mit 76% unter dem Planwert (Ansatz: 61,8 Mio. Euro, Ist: 47,2 Mio. Euro). Begründet ist dies vor allem durch die nicht geflossenen Auszahlungen für die Hilfe zum Lebensunterhalt (Ansatz: 27,0 Mio. Euro, Ist: 18,9 Mio. Euro) und Krankenhilfe (Ansatz: 30,2 Mio. Euro, Ist: 24,3 Mio. Euro) nach dem AsylbLG. Wie bei den Einzahlungen für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wurde auch der Ansatz für die Auszahlungen zu hoch veranschlagt (siehe auch korrespondierende Zeile 3 auf Seite 5 dieser Vorlag).

Im Vergleich zu 2014 sind die Auszahlungen in 2015 allerdings um 20,5 Mio. Euro gestiegen.

Die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlagen) liegen mit Auszahlungen in Höhe von 350,6 Mio. Euro leicht über dem Ansatz (Ansatz: 343,0 Mio. Euro) und 20,5 Mio. Euro über dem Vorjahr. Die Allgemeinen Zuweisungen (Bezirksumlage) erreichen 100% des Ansatzes und sind im Vergleich zu 2014 35,6 Mio. Euro höher.

| Ein- und Auszahlungsarten | | Plan | Ist 31.12.2015 | % | Ist 31.12.2014 |
|---------------------------|--|--------------------|--------------------|-------------|--------------------|
| 13 | Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | 394.845.915 | 369.715.255 | 94% | 347.300.402 |
| | Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit | 5.874.192 | 6.785.624 | 116% | 7.615.779 |
| | Personal-Nebenauszahlungen | 2.280.910 | 3.157.441 | 138% | 2.636.520 |
| | Maßnahmenabwicklung | 10.459.752 | 428.840 | 4% | 5.485.463 |
| | Projekte | 11.728.339 | 8.418.632 | 72% | 7.876.912 |
| | Schülerbeförderung | 18.040.287 | 15.573.373 | 86% | 16.336.954 |
| | Steuern, Versicherungen, Schadensausfälle | 188.197.183 | 187.424.969 | 100% | 187.790.830 |
| | Geschäftsauszahlungen | 35.623.902 | 36.415.355 | 102% | 32.730.960 |
| | Weitere allgemeine sächliche Auszahlungen | 3.557.327 | 3.980.737 | 112% | 3.467.060 |
| | Auszahlungen aus Wohnungsverwaltung | 11.683.255 | 0 | | 0 |
| | Erstattungen von Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit | 106.751.047 | 106.734.547 | 100% | 81.367.627 |
| | Weitere Finanzauszahlungen | 270.921 | 494.527 | 183% | 1.664.715 |
| | Leibrentenzahlungen | 378.800 | 301.210 | 80% | 327.582 |
| 14 | Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | 86.039.182 | 86.514.276 | 101% | 36.112.674 |
| | Verwaltungskostenerstattungen | 2.774 | 0 | | 0 |
| | Zinsausgaben | 86.022.003 | 86.454.929 | 101% | 36.058.555 |
| | Zinsaufwand aus Rückzahlung von Zuwendungen | 14.405 | 59.347 | 412% | 54.119 |
| | Kreditbeschaffungskosten | 0 | 0 | | 0 |

Die sonstigen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen bei 94%

(Ansatz: 394,8 Mio. Euro, Ist: 369,7 Mio. Euro) des Referenzwertes und sind gegenüber dem Vorjahr um rund 22,4 Mio. Euro gestiegen.

Die Auszahlungen der „Maßnahmenabwicklung“ mit 0,4 Mio. Euro belaufen sich auf nur 4% des Planansatzes von 10,5 Mio. Euro. Die fehlenden Auszahlungen beziehen sich vor allem auf das Projekt Freiham (geplante archäologische Grabungen haben sich verzögert) und die Bayernkaserne (Belegung durch Flüchtlinge). Ebenso die Posten „Projekte“ (Plan: 11,7 Mio. Euro, Ist: 8,4 Mio. Euro) und „Schülerbeförderung“ (Plan: 18,0 Mio. Euro, Ist: 15,6 Mio. Euro) liegen erheblich unter dem Ansatz.

Die „Steuern, Versicherungen, Schadensausfälle“ erreichen, nach einer Ansatzerhöhung im Nachtragshaushalt, 100% des Planansatzes. Die Ansatzerhöhung wurde auf Grund der durch die steuerliche Organschaft mit der SWM GmbH verursachten höheren Steuerzahlungen durchgeführt. Da dies sogleich zu entsprechenden Erstattungen der SWM GmbH führt, ist dieser Vorgang haushaltsneutral (siehe auch korrespondierende Zeile 6 auf Seite 6 und 7 dieser Vorlage).

Die Auszahlungen aus der Wohnungsverwaltung erfolgen erst nach der Abrechnung mit den Wohnungsbaugesellschaften und werden jeweils im Folgejahr von der Landeshauptstadt München verrechnet. Die Auszahlungen erfolgen unterjährig von Konten, die im Namen der Landeshauptstadt geführt, aber von der Wohnbaugesellschaften bewirtschaftet werden (siehe auch korrespondierende Zeile 7 auf Seite 7 dieser Vorlage).

Die „Erstattungen von Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit“ belaufen sich nach einer Ansatzerhöhung im Nachtrag auf genau 100%. Verglichen zum Vorjahr (2014: 81,4 Mio. Euro, 2015: 106,7 Mio. Euro) liegen die Auszahlungen bei diesem Posten 25,4 Mio. Euro höher. Begründet ist dies durch die Verwaltungskostenerstattungen im Zusammenhang mit der Abwicklung der Polizei. Hier ist die letzte Rate für 2014 erst im Jahr 2015 eingegangen.

Die **Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen** liegen mit 86,5 Mio. Euro bei 101% des Haushaltsansatzes. Dies übersteigt die Auszahlungen im Vorjahr um 50,4 Mio. Euro. Die Mehrauszahlungen im Vergleich zum Vorjahr sind mit Zinszahlungen im Zusammenhang mit Steuerzahlungen der SWM GmbH begründet, für die jedoch eine entsprechende Erstattung der SWM GmbH an den Hoheitshaushalt erfolgt.

2.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

| Ein- und Auszahlungsarten | | Plan | Ist 31.12.2015 | % | Ist 31.12.2014 |
|---------------------------|---|---------------|----------------|------|----------------|
| S1 | = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8) | 6.333.348.900 | 6.466.972.346 | 102% | 6.115.349.147 |
| S2 | = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14) | 5.751.884.200 | 5.520.584.691 | 96% | 4.937.772.935 |
| S3 | = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2) | 581.464.700 | 946.387.655 | 163% | 1.177.576.212 |

Mit den bislang erfolgten Ein- und Auszahlungen errechnet sich bei der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss von 946,4 Mio. Euro. Das sind 163% des Planansatzes und 231,2 Mio. Euro weniger als im Vorjahr.

3. Investitions- und Finanzierungstätigkeit

3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

| Ein- und Auszahlungsarten | | Plan | Ist 31.12.2015 | % | Ist 31.12.2014 |
|---------------------------|---|-------------|----------------|------|----------------|
| 15 | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 60.298.200 | 65.873.425 | 109% | 74.518.343 |
| | Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen u. Inv.-Maßnahmen | 60.298.200 | 65.873.425 | 109% | 74.518.343 |
| 16 | Einzahlungen a. Invest.-beiträgen u. ähnl. Entgelten | 29.648.900 | 22.429.629 | 76% | 20.770.563 |
| | Beiträge und ähnliche Entgelte | 29.648.900 | 22.429.629 | 76% | 20.770.563 |
| 17 | Einzahlungen a. d. Veräußerung von Sachvermögen | 135.377.000 | 194.897.662 | 144% | 212.603.070 |
| | Einzahlungen aus Verkauf von Sachen des Anlagevermögens | 135.377.000 | 194.897.662 | 144% | 212.603.070 |
| 18 | Einzahlungen a. d. Veräußerung v. Finanzvermögen | 351.898.000 | 243.124.414 | 69% | 214.097.207 |
| | Einz. aus der Veräußerung v. Beteilig. u. Rückfl. v. Kapitalanlagen | 100.800.000 | 15.100 | | 8.450 |
| | Veräußerung von Finanzanlagen | 251.098.000 | 243.109.314 | 97% | 214.088.757 |
| 19 | Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit | 12.828.800 | 22.065.657 | 172% | 11.516.002 |
| | Rückflüsse von Darlehen | 12.828.800 | 22.065.657 | 172% | 11.516.002 |
| | Rundungen | | | | |
| S4 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19) | 590.050.900 | 548.390.787 | 93% | 533.505.185 |

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** liegen mit 93% bzw. 548,4 Mio. Euro sieben Prozentpunkte unter dem Planansatz von 590,1 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr (2014: 533,5 Mio. Euro) ist die Summe der Einzahlungen um 14,9 Mio. Euro gestiegen.

Mit 65,9 Mio. Euro haben sich die **Einzahlungen aus Investitionszuwendungen** gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 8,6 Mio. Euro reduziert und liegen aber mit 109% etwas über dem Planansatz. Die meisten Zuweisungen vom Land sind wie geplant eingegangen. In einigen Bereichen (z. B. Trappentretunnel [Ansatz: 2,0 Mio. Euro, Ist: 3,5 Mio. Euro] und Schulzentrum Quiddestraße [kein Ansatz, aber Zahlungseingang in Höhe von 1,1 Mio. Euro]) sind höhere Einnahmen als geplant eingegangen. Auch beim Projekt Mittlerer Ring Ost sind nicht mehr erwartete Einnahmen (Ansatz wurde im Nachtrag gestrichen) in Höhe von 3,6 Mio. Euro noch eingegangen. Die Mehreinnahmen in vielen Bereichen kompensieren die fehlenden Einnahmen der Pauschale „Städtebauförderung“. Hier erfolgte bisher kein Zahlungseingang (Ansatz: 4,4 Mio. Euro).

Die **Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten** liegen zum Jahresende 24 Prozentpunkte bzw. 7,2 Mio. Euro unter dem Gesamtansatz (29,6 Mio. Euro). Die Planunterschreitung ist im Wesentlichen auf den Sonderposten SOBON zurückzuführen. Hier wurden nur 61,3% (11,0 Mio. Euro) des Ansatzes (18,0 Mio. Euro) vereinnahmt.

Mit 144% bzw. 194,9 Mio. Euro liegen die **Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen** 44 Prozentpunkte über dem Planansatz. Gegenüber dem Vergleichszeitraum aus dem Vorjahr sind die Einzahlungen um 17,7 Mio. Euro gesunken (2014: 212,6 Mio. Euro, 2015: 194,9 Mio. Euro).

Die Planüberschreitung ist Folge überplanmäßiger Zahlungseingänge bei diversen Entwicklungsmaßnahmen (z. B. die Entwicklungsmaßnahme Funkkaserne

[Ansatz: 57,4 Mio. Euro, Ist: 72,8 Mio. Euro] und die Entwicklungsmaßnahme Freiham [Ansatz: 7,0 Mio. Euro, Ist: 20,5 Mio. Euro]).

Bei den **Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen** wird der Gesamtansatz um 31 Prozentpunkte unterschritten. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Einzahlungen 29,0 Mio. Euro höher. Hier wurde im Bereich Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und Rückflüssen von Kapitalanlagen fälschlicherweise die Einzahlung aus dem Verkauf des Zweckverbandes Freiham angesetzt (100,8 Mio. Euro). Diese stellen jedoch ein Gewinnanteil aus Beteiligungen dar und wurden daher (richtigerweise) bei den Zinsen und sonstigen Finanzeinnahmen gebucht (siehe korrespondierende Zeile 8 [Gewinnanteile v. wirtschaftlichen Unternehmen u. a. Beteiligungen] auf Seite 7 dieser Vorlage).

Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit stellen größtenteils Förderungen von Wohnungsbau und Wohnsiedlungen dar. Die Zahlungseingänge liegen mit 22,1 Mio. Euro bzw. 172% trotz einer Erhöhung im 1. Nachtragshaushalt (+4 Mio. Euro) deutlich über dem Gesamtansatz (12,8 Mio. Euro). Hier steht einem Ansatz von 5,0 Mio. Euro bei den Darlehensrückflüssen aus dem Bereich des Planungsreferates ein Ist von 12,2 Mio. Euro gegenüber. Im letzten Jahr sind hier lediglich 3,9 Mio. Euro eingegangen.

3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

| Ein- und Auszahlungsarten | | Plan | Ist 31.12.2015 | % | Ist 31.12.2014 |
|---------------------------|---|----------------------|----------------------|-------------|----------------------|
| 20 | Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden | 408.520.300 | 401.954.652 | 98% | 91.408.736 |
| | Erwerb von Grundstücken | 408.520.300 | 401.954.652 | 98% | 91.408.736 |
| 21 | Auszahlungen für Baumaßnahmen | 402.137.400 | 463.188.935 | 115% | 397.695.661 |
| | Baumaßnahmen | 402.137.400 | 463.188.935 | 115% | 397.695.661 |
| 22 | Auszahlungen f. d. Erwerb v. bewegl. Sachvermögen | 136.847.400 | 85.247.851 | 62% | 75.673.831 |
| | Bewegliches Anlagevermögen | 136.847.400 | 85.247.851 | 62% | 75.673.831 |
| 23 | Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen | 582.316.000 | 639.708.138 | 110% | 488.712.534 |
| | Aufstockung v. Eigenkapital u. Erwerb v. Beteilig., Kap.Anlagen | 362.212.000 | 415.266.399 | 115% | 270.626.285 |
| | Erwerb von Finanzanlagen | 220.104.000 | 224.441.739 | 102% | 218.086.249 |
| 24 | Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen | 146.197.600 | 78.002.971 | 53% | 60.618.766 |
| | Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen | 146.197.600 | 78.002.971 | 53% | 60.618.766 |
| 25 | Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit | 88.762.000 | 71.738.646 | 81% | 53.236.513 |
| | Gewährung von Darlehen | 83.862.000 | 66.838.646 | 80% | 53.236.513 |
| | Leibrentenzahlungen, siehe auch Position 13 | 0 | 0 | | 0 |
| | Bes. Anlagevermögen (Auszahlung an Treuhandvermögen MGS) | 4.900.000 | 4.900.000 | | 0 |
| | Rundungen | | | | |
| S5 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25) | 1.764.780.700 | 1.739.841.193 | 99% | 1.167.346.041 |

Insgesamt liegen die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** mit 1.739,8 Mio. Euro (99%) geringfügig unter dem Gesamtansatz in Höhe von 1.764,8 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg um 572,5 Mio. Euro zu verzeichnen. Bis auf die Auszahlungen für Baumaßnahmen und die Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen weichen alle Ist-Stände zum Teil deutlich nach unten ab.

Mit 402,0 Mio. Euro bzw. 98% erreichen die **Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden** fast genau den Planansatz (408,5 Mio. Euro). Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Auszahlungen um 310,5 Mio. Euro. Sowohl bei den Entwicklungsmaßnahmen (z. B. Projekt Freiham [Ansatz: 142,0 Mio. Euro, Ist: 145,0 Mio. Euro] als auch im Bereich des „Allgemeinen Grundvermögen“ [Ansatz: 259,4 Mio. Euro, Ist: 247,3 Mio. Euro; Ankauf Grundstücke der SWM GmbH]) sind die Mittel wie geplant abfließen.

Die **Auszahlungen für Baumaßnahmen** liegen mit 463,2 Mio. Euro bzw. 115% über dem Gesamtansatz von 402,1 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Auszahlungen 65,5 Mio. Euro höher. Die Mehrauszahlungen im Vergleich zum Vorjahr sind im Wesentlichen durch die Pauschale für die Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen (2014: 0 Euro, 2015: 40,4 Mio. Euro) begründet.

Mit 85,2 Mio. Euro bzw. 62 % liegen die **Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen** deutlich unter dem Planansatz (136,8 Mio. Euro). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Auszahlungen um 9,6 Mio. Euro angestiegen. Neben diversen betragsmäßig kleineren Planunterschreitungen sind die Mittel aus der Pauschale für pädagogischen Bedarf – Einrichtung (Ansatz: 7,6 Mio. Euro) nicht und die Mittel des Allgemeinen Grundvermögen – Wohnbauförderprogramme (Ansatz: 30,7 Mio. Euro, Ist: 20,8 Mio. Euro) nur teilweise abgeflossen.

Die **Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 151,0 Mio. Euro höher.

Ein Teil der 415,3 Mio. Euro der Position „Aufstockung von Eigenkapital und Erwerb von Beteilig., Kap.Anlagen“ sind die Rückführungen der Gewinnausschüttung an die Stadtwerke München GmbH (SWM GmbH). Zwischen der Landeshauptstadt München und der SWM GmbH wurde vereinbart, dass die Gewinne der SWM GmbH an die Landeshauptstadt München ausgeschüttet werden, aber der über 100 Mio. Euro hinausgehende Betrag (2014: 196,4 Mio. Euro, 2015: 107,0 Mio. Euro) als Kapitalrückführung und die SWM GmbH zurückgeht (siehe korrespondierende Zeile 8 auf Seite 7 dieser Vorlage). Außerdem erfolgte bei der SWM GmbH in 2015 eine Kapitalerhöhung von 200 Mio. Euro. Weiterhin sind in dieser Position die Stammkapitalerhöhung der GEWOFAG (28,3 Mio. Euro) und der GWG (78,9 Mio. Euro) enthalten. Die Stammkapitalerhöhung der GWG wurde außerplanmäßig bereitgestellt.

Bei den **Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen** wurden mit 78,0 Mio. Euro nur knapp die Hälfte (53%) der veranschlagten Mittel ausgezahlt (Vorjahr: 42% bzw. 60,6 Mio. Euro). Diverse Investitionszuschüsse wurden gar nicht oder nur im geringen Umfang abgerufen. Gar keine Mittel sind zum Beispiel beim Investitionszuschuss an die Städtische Klinikum München GmbH (Ansatz: 15,4 Mio. Euro) und die Deutsches Theater Grund und Hausbesitz GmbH (Ansatz: 4,3 Mio. Euro) abgeflossen.

Die **Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit** (Gewährung von Darlehen) unterliegen keinen Regelmäßigkeiten und bewegen sich mit 71,7 Mio. Euro bzw. 81% deutlich unter dem Planansatz (88,8 Mio. Euro). Die Ansätze im Bereich „Kommunales Wohnungsbauprogramm“ (Ansatz: 65,0 Mio. Euro, Ist: 29,2 Mio. Euro) und „Münchener Mietwohnungsbau“ (Ansatz: 17,0 Mio. Euro, Ist: 13,6 Mio. Euro) wurden nicht erreicht. Dem stehen jedoch Darlehensrückzahlungen für das Verwaltungsgebäude in der Friedenstraße (8,1 Mio. Euro) ohne Ansatz gegenüber.

3.3 Finanzierungstätigkeit und Finanzmittelbestand

| Ein- und Auszahlungsarten | | Plan | Ist 31.12.2015 | % | Ist 31.12.2014 |
|---------------------------|--|--------------------|--------------------|-------------|----------------------|
| 26a | Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten | 0 | 0 | | 0 |
| | Einzahlungen aus Krediten und inneren Darlehen | 0 | 0 | | 0 |
| 26b | Einzahlungen aus mit d. Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen | 0 | 0 | | 0 |
| S8 | = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b) | 0 | 0 | | 0 |
| 27a | Auszahlungen für die Tilgung von Krediten | 90.033.400 | 90.032.373 | 100% | 60.032.139 |
| | Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen | 90.033.400 | 90.032.373 | 100% | 60.032.139 |
| 27b | Auszahl. f. mit d. Tilgung v. Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen | 0 | 0 | | 0 |
| S9 | = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b) | 90.033.400 | 90.032.373 | 100% | 60.032.139 |
| S10 | = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9) | -90.033.400 | -90.032.373 | 100% | -60.032.139 |
| S11 | = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Saldo S7 und S10) | -683.298.500 | -335.095.124 | 49% | 483.703.217 |
| | Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlfd.Posten (Verrechnungskonten) | | 9.506.098 | | -17.567.553 |
| | Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlfd.Posten (Verrechnungskonten) | | 16.873.433 | | 8.135.826 |
| | Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen | | -7.367.335 | | -25.703.379 |
| 28 | voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln | 1.065.546.818 | 1.065.546.818 | | 597.907.189 |
| S12 | = voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11 und Zeile 28) | 382.248.318 | 723.084.359 | 189% | 1.055.907.027 |
| 29 | voraussichtlicher Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven | | | | |
| S13 | = voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven (= S12 und Zeile 29) | 382.248.318 | 723.084.359 | | 1.055.907.027 |
| | Einzahlungen rechtlich selbständige Stiftungen | | 33.612.809 | | 12.795.665 |
| | Auszahlungen rechtlich selbständige Stiftungen | | 19.279.421 | | 11.911.846 |
| | Saldo rechtlich selbständige Stiftungen | | 14.333.388 | | 883.819 |
| | noch nicht zugeordnete Beträge | | -301.633 | | 721.042 |
| | = voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven inkl. Stiftungen | | 737.116.114 | | 1.057.511.888 |

Wie im 1. Nachtragshaushalt beschlossen, wurden im Jahr 2015 keine neuen Kredite aufgenommen und stattdessen 90 Mio. Euro getilgt.

Im 1. Nachtragshaushaltsplan errechnete sich ein Finanzmittelfehlbetrag von 683,3 Mio. Euro. Mit einem Fehlbetrag von 335,1 Mio. Euro ist das Ergebnis um 348,2 Mio. Euro besser ausgefallen, als ursprünglich erwartet. Inklusiv der Verrechnungskonten ergibt sich damit statt des geplanten Endbestandes an Finanzmitteln in Höhe von 382,2 Mio. Euro nun tatsächlich ein Finanzmittelbestand von 723,1 Mio. Euro.

4. Übersicht Haushaltsausweitungen

Im Zeitraum 01.01. - 31.12.2015 wurden vom Stadtrat diverse Beschlüsse mit Mehrausgaben gefasst. Kumuliert ergeben sich folgende Auszahlungserhöhungen:

| in € | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | gesamt |
|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|----------------------|
| dauerhaft ab 2015 | 14.776.341 | 14.776.341 | 14.776.341 | 14.776.341 | 14.776.341 | |
| dauerhaft ab 2016 | | 62.182.218 | 62.182.218 | 62.182.218 | 62.182.218 | |
| dauerhaft ab 2017 | | | 9.763.257 | 9.763.257 | 9.763.257 | |
| dauerhaft ab 2018 | | | | 18.753.706 | 18.753.706 | |
| dauerhaft ab 2019 | | | | | 0 | |
| konsumtiv einmalig | 65.879.941 | 110.357.415 | 80.124.013 | 53.030.645 | 17.471.039 | |
| investiv | 219.454.686 | 187.406.354 | 181.246.602 | 168.107.202 | 129.779.850 | |
| Summe | 300.110.968 | 374.722.328 | 348.092.431 | 326.613.369 | 252.726.411 | 1.602.265.507 |

Die Beschlüsse mit den größten Ausweitungen im konsumtiven Bereich waren die Software für wirtschaftliche Jugendhilfe und Soziale Arbeit (SoJA) (einmalig 2015 – 2017: insgesamt 7,1 Mio. Euro, dauerhaft ab 2015: 2,2 Mio. Euro), die Einführung und Weiterentwicklung eines Museumsmanagementsystems im Kulturreferat (einmalig 2015: 2,0 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: 1,9 Mio. Euro), die Integration von Asylbewerberinnen, Asylbewerbern und Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeitsmarkt (2015 – 2018: insgesamt 5,4 Mio. Euro), die Maßnahmen zur Abfederung des aktuellen Personalmangels in Münchner Kindertageseinrichtungen (2015 – 2019: insgesamt 15,1 Mio. Euro), die Neustrukturierung des Aufgabenfeldes Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Stadtjugendamt (einmalig 2015 – 2016: 3,8 Mio. Euro, dauerhaft ab 2017: 2,4 Mio. Euro), die Budgetausweitung für den Bauunterhalt der vom Kommunalreferat verwalteten Objekte des „Besonderen Grundvermögens Wohnen und Gewerbe“ (2015 – 2018: insgesamt 8,6 Mio. Euro), „In Wohnungen kommen – in Wohnungen bleiben, Zuschüsse an Freie Träger“ (dauerhaft ab 2016: 7,6 Mio. Euro), die Weiterentwicklung der Münchner Förderformel (einmalig 2016 und 2017: insgesamt: 25,0 Mio. Euro, dauerhaft ab 2018: 12,8 Mio. Euro), die Angebote der Jugendsozialarbeit in die Regelförderung übernehmen (dauerhaft ab 2016: 4,9 Mio. Euro), , die rechtliche, technische und organisatorischen Entwicklung bei der Branddirektion (einmalig 2015 – 2019: insgesamt 12,3 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: 0,9 Mio. Euro), die Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen, 6. Standortbeschluss (2015 – 2017: insgesamt 7,2 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: 1,9 Mio. Euro), die Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen, 7. Standortbeschluss (einmalig 2015: 1,9 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: 3,9 Mio. Euro), der Fahrtkostenzuschuss für die regelmäßigen Fahrten zwischen Wohnung und Dienststätte (dauerhaft ab 2016: 1,9 Mio. Euro), die Beschlussvorlage KFZneu – Einführung einer neuen, umfassenden und optimierten IT-Lösung für das KFZ-Zulassungswesen (einmalig 2015 – 2017: insgesamt 6,2 Mio. Euro, dauerhaft ab

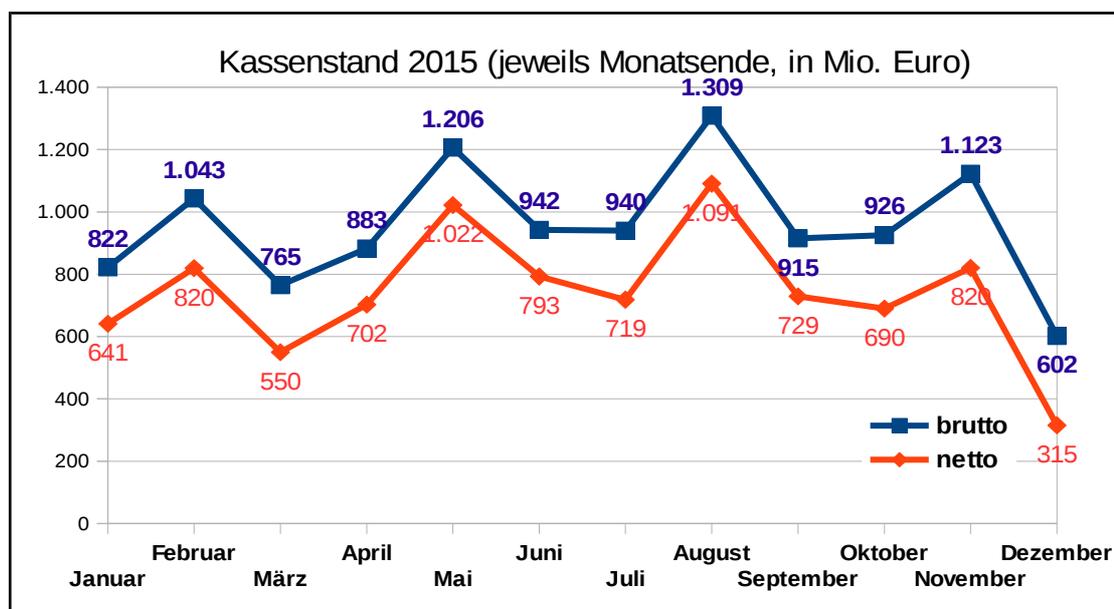
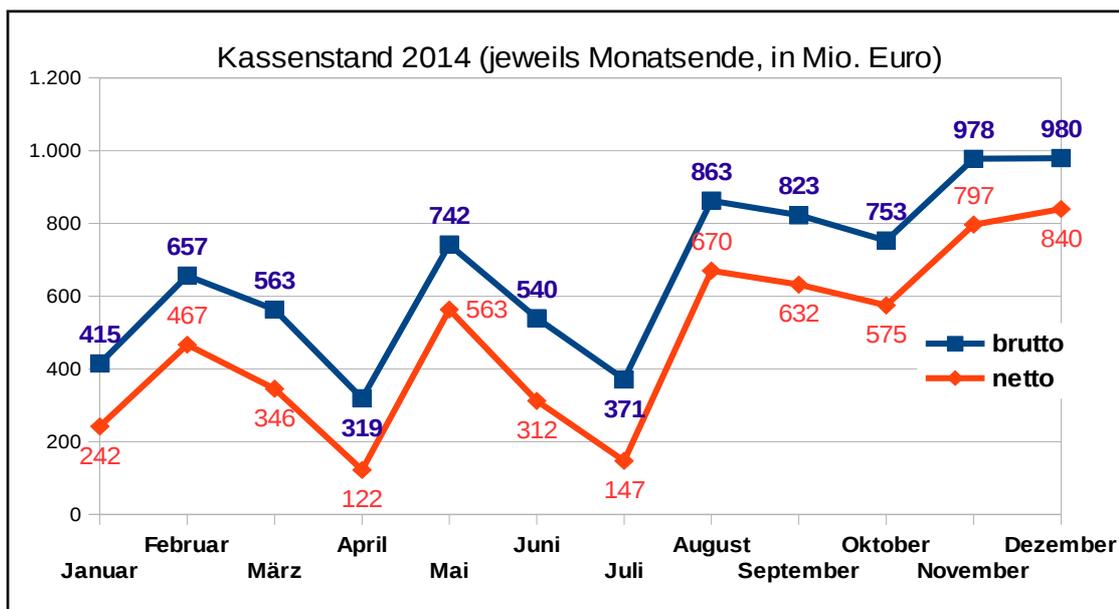
2018: 3,5 Mio. Euro), das Programm „Wahlagenda 2017“ (einmalig 2016 und 2017: insgesamt 5,6 Mio. Euro, dauerhaft ab 2017: 0,2 Mio. Euro), das EU-Projekt „Smarter Together“ (einmalig 2016 – 2019: insgesamt 9,9 Mio. Euro), das M-WLAN für öffentliche Schulen (einmalig 2016: 3,4 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: 1,5 Mio. Euro), die Überführung der Kindertageseinrichtungen mit Defizitvertrag bzw. Festbetragsfinanzierung in den Rahmen der Münchner Förderformel (einmalig 2016 – 2018: insgesamt 1,4 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: 3,3 Mio. Euro), die Ermächtigung zur erneuten Erweiterung des Auftrags „Vergabe von Dienstleistungen für die Durchführung eines medizinischen Screenings bei ankommenden Asylbewerberinnen und Asylbewerbern sowie Sicherstellung einer ärztlichen Notfallversorgung“ (einmalig 2016 – 2018: insgesamt 52,4 Mio. Euro) und die Entwicklungsmaßnahme Freiam Nord, 1. RA; Sanierung einer ehemaligen Kiesgrube (2016 und 2017: insgesamt 12,3 Mio. Euro).

Die größten Beschlüsse mit Ausweitungen im konsumtiven und investiven Bereich waren das Programm zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen (einmalig 2015: 0,8 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: 1,2 Mio. Euro, investiv 2015 – 2019: insgesamt 443,5 Mio. Euro), die Anpassung der Personalausstattung an die gestiegene Zahl der Asylbewerberinnen und Asylbewerber im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt München (einmalig 2015 – 2018: insgesamt 11,1 Mio. Euro, dauerhaft ab 2015: 0,2 Mio. Euro, investiv 2015: 0,1 Mio. Euro), die Generalsanierung Gasteig (konsumtiv 2015 – 2019: insgesamt 25,4 Mio. Euro, investiv 2015 – 2019: insgesamt 8,0 Mio. Euro), die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung, Sicherung der Fortführung der Sanierungstätigkeit, Ausstattung des Treuhandvermögens, Rückübertragung von Immobilien an die Stadt (einmalig 2015 und 2016: insgesamt 5,0 Mio. Euro, investiv 2015 und 2016: insgesamt 14,6 Mio. Euro) und die Städtische Wohnungsfürsorge, Anmietung von Wohnheimen und Appartements (einmalig 2016: 1,5 Mio. Euro, dauerhaft ab 2017: 2,4 Mio. Euro, investiv 2016: 0,1 Mio. Euro).

Die Beschlüsse mit den größten Ausweitungen im investiven Bereich sind die Errichtung einer Pavillonanlage an der Grundschule in der Konrad-Celtis-Str. (2015 – 2017: insgesamt 15,2 Mio. Euro), die Städtische Wohnungsfürsorge, Maßnahmen zur Deckung des Bedarfs der Wohnungsfürsorge für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2015 – 2019: insgesamt 16,7 Mio. Euro), die Sanierung des Ruffiniblocks (2015 – 2019: insgesamt 20,4 Mio. Euro), die Feuerwache 1 (2015 – 2019: insgesamt 10,2 Mio. Euro), der Neubau der Feuerwache 5 (2015 – 2019: insgesamt 47,4 Mio. Euro), die beiden Beschlüsse zur Stammkapitalerhöhung der GWG (2015: insgesamt 78,9 Mio. Euro), die Heimag München GmbH, Erwerb des 30 v.H.-Anteils der GWG Gesellschaft Wohnungs- und Gewerbebau Baden-Württemberg AG (2015: 28,3 Mio. Euro) und die Fortschreibung Wohnen in München V (2016 – 2019: insgesamt 160 Mio. Euro).

5. Entwicklung des Kassenstandes und der Finanzreserven

5.1 Übersicht Kassenstand



Netto ohne Fremdmittel (z. B. Eigenbetriebe, Treuhandvermögen) und ohne liquide Mittel der Finanzreserve

Der Kassenstand hat im sich Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert (brutto -378 Mio. Euro und netto -525 Mio. Euro).

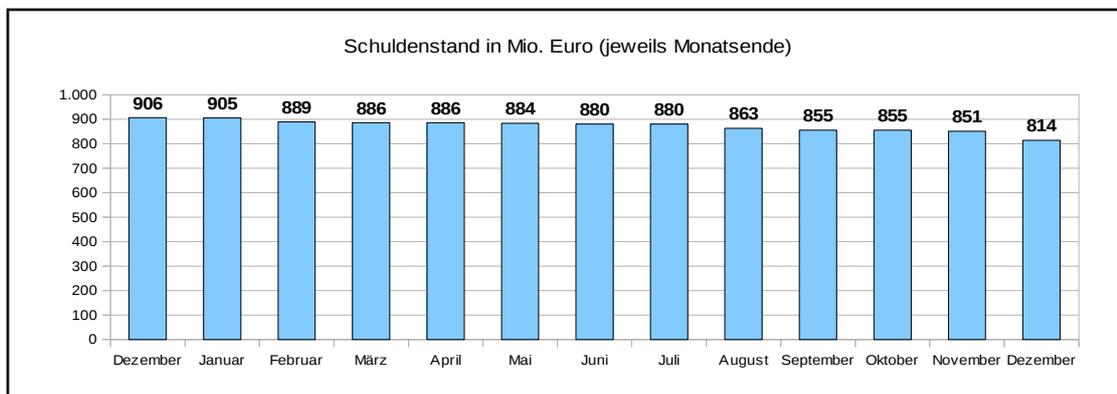
5.2 Übersicht Finanzreserven

| gesetzliche/quasi-gesetzliche Finanzreserven | Bestand 01.01.2015 (Buchwert) | Bestand 31.12.2015 (Buchwert) |
|--|----------------------------------|----------------------------------|
| in Tsd. € | | |
| Gesetzliche Versorgungsrücklage | 81.534 | 91.840 |
| Olympia Ruderregatta-Anlage (LZM) | 3.771 | 3.689 |
| Stellplatzablöse nach BayBO | 97.463 | 89.241 |
| Entwicklungsmaßnahme Nordhaide | 38.203 | 38.869 |
| Entwicklungsmaßnahmen Ackermannbogen | 101.420 | 101.545 |
| Maßnahmenträgerschaft München-Riem | 30.032 | 54.099 |
| Entwicklungsmaßnahme Domagkpark (ehem. Funkkaserne) | 63.036 | 115.931 |
| Entwicklungsmaßnahme Freiham | -1.254 | -4.979 |
| Zwischensumme | 414.205 | 490.235 |
| freiwillige Finanzreserven | | |
| Beamtenversorgung* | 413.892 | 421.382 |
| Altersteilzeit | 29.593 | 30.178 |
| Rücklage SWM Innenstadtbüro | 9.133 | 9.298 |
| SoBon | 49.540 | 54.486 |
| Tilgungs- und Investitionsreserve | 336.877 | 336.877 |
| Zwischensumme | 839.035 | 852.221 |
| Gesamtsumme | 1.253.240 | 1.342.456 |

* Im Bestand ist ein Anteil von 54,9 Mio. € an Immobilienvermögen aus den Ankäufen der GBW-Wohnungen im Dezember 2013 enthalten (Aktivtausch).

Die Finanzreserven verzeichnen gegenüber dem Jahresanfang einen Anstieg um insgesamt 89,2 Mio. Euro.

6. Entwicklung des Schuldenstandes



Im Jahr 2014 konnte der Schuldenstand des Hoheitshaushaltes durch Tilgungsleistungen auf 905 Mio. Euro verringert werden. Bis 31.12.2015 wurden, wie im 1. Nachtragshaushalt vorgesehen, 90 Mio. Euro getilgt. Zudem wurde ein Förderdarlehen in Höhe von 1,2 Mio. Euro in einen Zuschuss umgewandelt, sodass der Schuldenstand zum 31.12.2015 814 Mio. Euro beträgt. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt daher derzeit bei 535 € und ist damit der niedrigste Schuldenstand seit dem Jahr 1981.

Eine fristgerechte Vorlage nach Nr. 2.7.2 der AGAM war nicht möglich, weil eine größtmögliche Aktualität der Daten gewährleistet werden soll.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Stadtrat Michael Kuffer, und der Verwaltungsbeirat für die Hauptabteilung I, Herr Stadtrat Horst Lischka, haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

II. Bekanntgegeben

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/-in

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

- III. Abdruck von I. mit III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei - RL
an die Stadtkämmerei - HA I/2
an die Stadtkämmerei - HA II
an die Stadtkämmerei – KaStA 1.2
z. K.

- IV. WV Stadtkämmerei HA I/2

Stadtkämmerei

<...>

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

z. K.

Am

Im Auftrag